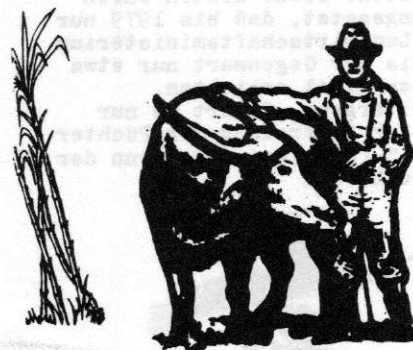




INFORMIERT :

Philippinen

Unterstützung der Farmerorganisation
in den Provinzen Isabela und Quirino



DIE
B
A
U
E
R
N
in den
P
H
I
L
I
P
P
I
N
E
N

*"Wir erstellen die Grundnahrungsmittel...,
wir pflanzen den Reis, und dennoch haben
wir nicht genügend zu essen..."*

In allen Briefen des letzten Jahres erwähnte Schwester Eva Varon, unsere Kontaktperson auf den Philippinen, verstärkt das Problem, die Bauern über ihre Rechte und Möglichkeiten aufzuklären. Zusammen mit Bauernführern und einigen Priestern organisierte sie Seminare, um den Bauern ihre Problemlage bewußt zu machen.

Ein großer Erfolg dieser Arbeit war im September '85 der erste Farmerkongreß im Pastoralen Center in Ilagan. Dieser Kongreß soll als Ergänzung zur landesweiten Bauernbewegung KMP, einem Zusammenschluß der Farmerorganisationen, die Anliegen der Farmer und Farmarbeiter auf Provinzebene bearbeiten und vertreten.

Schwester Eva schreibt am 4.10.86: "In diesem einen Jahr ist die Organisation schnell gewachsen. Die Farmer selbst sehen die Notwendigkeit ein, sich zu organisieren - besonders unter den neuen Vorzeichen eines relativ breiteren demokratischen Spielraums. Wir haben nun sieben Stadtversammlungen mit einer Gesamtmitgliederzahl von mehr als 2000 Personen. Und noch viele mehr fragen nach den Trainingsseminaren..."

Vorrangiges Ziel der zur Zeit laufenden Kampagne ist es, auf den Verfassungsausschuß der neuen Aquino-Regierung einzuwirken, gerechte Bedingungen und Gesetze zu einer echten Landreform aufzustellen. Denn in der angeblichen Landreform von 1972, von Marcos zum "Eckpfeiler" seiner "Neuen Gesellschaft" erklärt, wird ein Hauptgrund für die ungleiche Landverteilung und die übergroße Armut des Volkes angesehen.



AR unterstützt die Bemühungen
der Farmer einmalig mit 3000 DM

